

Pressemitteilung

Section Control

Warum die Abschnittskontrolle nach Deutschland kommen muss

Weniger Unfälle auf Autobahnen, weniger Staus: Das ist das Ziel des Berliner Bundesverbands Verkehrssicherheitstechnik (BVST) sowie der Deutschen Polizeigewerkschaft (DPOIG). Sie haben sich beim österreichischen Autobahnbetreiber ASFiNAG vor Ort in Wien hinsichtlich der langjährigen Erfahrungen mit der Abschnittskontrolle („Section Control“) erkundigt.

Wien, 20. Juli 2021 Schon seit rund 20 Jahren wird auf Österreichs Autobahnen die Abschnittskontrolle durchgeführt. Deutschland hat dies bisher lediglich auf einer Teststrecke in Niedersachsen realisiert, mit ermutigenden Ergebnissen, was den Rückgang von Verletzten und Toten im überwachten Streckenabschnitt angeht.

Nun soll die Abschnittskontrolle auch auf Deutschlands Autobahnen eingeführt werden, dort, wo es um neuralgische Punkte wie Baustellen oder Unfallbrennpunkte geht. Die angestrebte weitere Einführung dieser Geschwindigkeitsüberwachungstechnik war u. a. für den Vorstandsvorsitzenden des BVST Benno Schrief und den Vorsitzenden der DPOIG Rainer Wendt Anlass, sich vor Ort in Wien auf den aktuellen Stand zu den Erfahrungen mit diesem Kontrollsystems zu bringen.

Bekannt war der deutschen Delegation, wie positiv sich die Abschnittskontrolle auf den Rückgang von Verkehrsunfällen auswirkt: Die Zahl der Getöteten sank nachweislich um bis 50 Prozent, bei Gföhl in Niederösterreich ging diese Unfallbelastung sogar um 75 Prozent zurück.

Es kommt zudem zu weiteren positiven Effekten:

- Bauarbeiter profitieren durch die gestiegene Arbeitssicherheit
- Insbesondere nachts werden die neuralgischen Verkehrspunkte deutlich sicherer – auch, weil zum Beispiel Lastwagen an gefährlichen Stellen nicht mehr so rasant überholt werden
- Die Akzeptanz in der österreichischen Bevölkerung ist inzwischen sehr groß, da die Überwachung nicht flächendeckend eingesetzt wird, sondern an Baustellen, Tunneln und gefährlichen Strecken
- Der Datenschutz hat sich als lückenlos sicher entpuppt, da die erfassten Daten von Verkehrsteilnehmenden, die die Geschwindigkeitsbegrenzungen beachten, sofort nach Verlassen des Kontrollabschnitts automatisch gelöscht werden

„Die Erfahrungen, die uns die ASFiNAG zur Abschnittskontrolle gelehrt hat, sind noch positiver, als wir erwartet haben“, sagt Benno Schrief. „Neben der deutlich erhöhten Sicherheit für alle Verkehrsteilnehmer sind auch die vielen großartigen Nebeneffekte ermutigend.“

„Abschnittskontrolle ist bereits seit Jahren ein weltweites Erfolgsmodell zur Rettung von Menschenleben und wir brauchen sie auch in Deutschland dringend“, so Rainer Wendt.



Auch der ADAC spricht sich inzwischen für den Ausbau der Abschnittskontrolle in Deutschland aus. So längen „umfangreiche Wirkungsermittlungen aus Österreich“ vor, wo „das Unfallgeschehen nahezu überall rückläufig war, mit besonders signifikanten Rückgängen bei Unfällen mit schweren Personenschäden“. Der ADAC in einem aktuellen „Standpunkt“ weiter: „Die Anlage erfüllt die Datenschutzanforderungen und verhindert zuverlässig die Identifizierung von Fahrzeugen oder Personen, denen kein Verkehrsverstoß vorgeworfen werden kann.“

Pressekontakt:

Usha Hartz

Senior Communications Manager

schoesslers GmbH

Neue Grünstr. 17/18 | 10179 Berlin

+49 172 66 88 933

www.schoesslers.com | usha@schoesslers.com

Kontakt für Statements/O-Tönen:

Vorstandsvorsitzender BVST, Benno Schrief: 0171 2287929

Bildquellen:

BVST bzw. jeweiliges Unternehmen